

Pressemitteilung 06/2015

Offenbach, 02.03.2015

Klimaziele lassen sich künftig nur mit vereinten Kräften erreichen

DEN: „Deutschland braucht jetzt eine Energie- und Klimapolitik aus einem Guss!“

Nach dem überraschenden, vom Koalitionsausschuss angekündigten Verzicht auf die geplanten Steuererleichterungen bei energetischen Sanierungen fordert das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. die Bundesregierung auf zu erklären, wie sie ihre international vertraglich vereinbarten Klimaziele künftig erreichen will. „Man hat mehr und mehr den Eindruck, dass hier auf höchster nationaler Ebene mehr und mehr improvisiert wird“, stellen die beiden Vorsitzenden des DEN, Dipl.-Ing. Hinderk Hillebrands und Dipl.-Ing. Hermann Dannecker, fest.

„Die Energiewende ist kein Selbstzweck, sondern verfolgt gleichermaßen ökonomische wie klimapolitische Ziele. Ein wesentliches Element ist der Wärmemarkt, der bislang sträflich vernachlässigt wurde. Hier auf ein zentrales Element der Motivation zu verzichten, nämlich auf Steueranreize, zeugt nicht gerade von politischer Weitsicht – im Gegenteil“, kommentieren die beiden Ingenieure die jüngsten Entwicklungen.

Immerhin seien bei Energieeffizienzmaßnahmen und energetischen Sanierungen in der Vergangenheit signifikante Rückgänge zu verzeichnen. Zur Verunsicherung vieler Bauherren hätte auch eine zunehmend kritische Medienberichterstattung beigetragen, die nach Auffassung der beiden Ingenieure weder den technischen Möglichkeiten noch den vielen Tausenden erfolgreicher Sanierungen gerecht wird. Hillebrands und Dannecker: „Energetische Sanierungen – fachmännisch geplant und beaufsichtigt – sind Erfolgsgeschichten, ökonomisch und ökologisch!“

Umso wichtiger sei es, Bauherren ideelle und finanzielle Unterstützung des Staates zu geben. „Wir brauchen klare und kraftvolle Signale, nicht ein hasenherziges Herumdoktern. Eine glaubwürdige Energie- und Klimapolitik muss aus einem Guss sein, wenn sie Erfolg haben soll“, so die beiden DEN-Vorsitzenden. Deshalb habe das DEN sowohl Steuererleichterungen für Investitionen in größere Wärmeeffizienz als auch die uneingeschränkte Beibehaltung des sogenannten Handwerkerbonus empfohlen. Hillebrands und Dannecker bedauern, dass nun offenbar auf eines dieser beiden Elemente verzichtet werden soll.

„Wenn die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden in Deutschland nicht gänzlich ins Stocken geraten soll, müssen jetzt schnell die KfW-Zuschüsse angehoben werden“, sagen die beiden Energieberater. Hier sei auch dringend eine Differenzierung zwischen Gesamtsanierungen und Einzelmaßnahmen nötig: „Wenn der Verzicht auf Steueranreize jetzt eine attraktive Neuordnung der KfW-Förderungen zur Folge hätte, wäre allen, vor allem aber dem Ziel der Energieeffizienz und damit dem Klimaschutz gedient.“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von rund 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.

Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach

Kaiserleistr. 55

63067 Offenbach

info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de

www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de